

Anlage 2 zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Wirtschaftsjahr 2012

Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD)

Sitz:	An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Mitglied seit:	1993
Vertreter der Stadt Heidenau:	Bürgermeister Herr Michael Jacobs (bis 31.10.2012) Herr Jürgen Opitz (ab 01.11.2012)

Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppelte Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt. Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren.

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

Bilanz SKSD zum	31.12.2011	31.12.2012	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	185.449,42	169.734,48	-15.714,94
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorjahres			
SKSD	16.281	16.643	
Heidenau	152	151	
Beteiligungsquote Stadt Heidenau			
in Prozent	0,93%	0,91%	
	EUR	EUR	EUR
in Euro	1.731,36	1.539,98	-191,38

Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung der Jahresabschlüsse des SKSD für die Jahre 2011 und 2012 durch die Verbandsversammlung erfolgte am 25. September 2013.

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2012

**SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN**

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2012	3
Jahresrückblick 2012: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	3
B. Lehrgänge	4
C. Seminare.....	6
D. Sonderformate	7
E. Service	7
F. Geschäftsstelle	8
G. Zweckverband.....	8
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	9
B. Aufgaben und Zweck.....	9
C. Rechtsform.....	9
D. Mitglieder und Organe.....	9
Beteiligung Stadt Heidenau 2012	11

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2012

Ab dem Wirtschaftsjahr 2011 finden auf das SKSD, gemäß Beschluss der Verbandsversammlung vom 2. November 2009, die für die Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden ist solide. Das Jahresergebnis 2012 von - 15.714,94 EUR fällt um 435,06 EUR günstiger aus, als im Haushalt veranschlagt.

Die Teilnehmer- und Veranstaltungszahlen zeigen in allen Bereichen einen anhaltenden und, der allgemeinen Entwicklung entgegenlaufend, positiven Trend.

Jahresrückblick 2012: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. Geschäftsführung des Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (**BVSI**): Bundesweite Bündelung der Anliegen kommunaler Aus- und Fortbildung
2. Vorsitz im **KGSt-Arbeitskreis** für Kommunale Fortbildung: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. Vorsitz im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen: Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“** des Bundesverbandes
Schwerpunkte 2012 waren das Neuordnungsverfahren der Büroberufe und die damit verbundene Schaffung des neuen Berufsbildes "Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement und Mitwirkung/Beratung zur Weiterentwicklung bundesweit einheitlicher Standards für die A II/VFW-Fortbildung
5. Mitwirkung in der AG Berufswege ("**Aufstiegsfortbildung**") des verdi-Bundesvorstandes als einzige sächsische Vertretung
6. Teilnahme an der AG **Dozentenfortbildung** des Bundesverbandes zur Erarbeitung bundeseinheitlicher Standards
7. Durchführung des **5. Kommunalen Ausbildungskongresses** mit Erfahrungsaustauschen zu den Themen Ausbildungsmarketing, Ausbildungsorganisation und Ausbildungsdurchführung gemeinsam mit den Studieninstituten Sachsen-Anhalt und Niedersachsen, der Brandenburgischen Kommunalakademie und der Thüringer Verwaltungsschule
8. verwaltende und durchführende **Prüfungsausschüsse für gemeinsame Aufgaben**:
 - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
 - Fachangestellte/r für **Bürokommunikation**,
 - **Verwaltungsfachwirt/-in**,

- Kommunale/r **Bilanzbuchhalter/-in**,
 - Ausbildung der **Ausbilder** (AdA) und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
9. Mitgliedschaft und Teilnahme an den Sitzungen bei der Landesdirektion Sachsen - (zuständige Stelle nach Berufsbildungsgesetz),
 10. vielfältiger Einsatz für Belange der Lehrgangsteilnehmer des SKSD und generell kommunaler Interessen

B. Lehrgänge

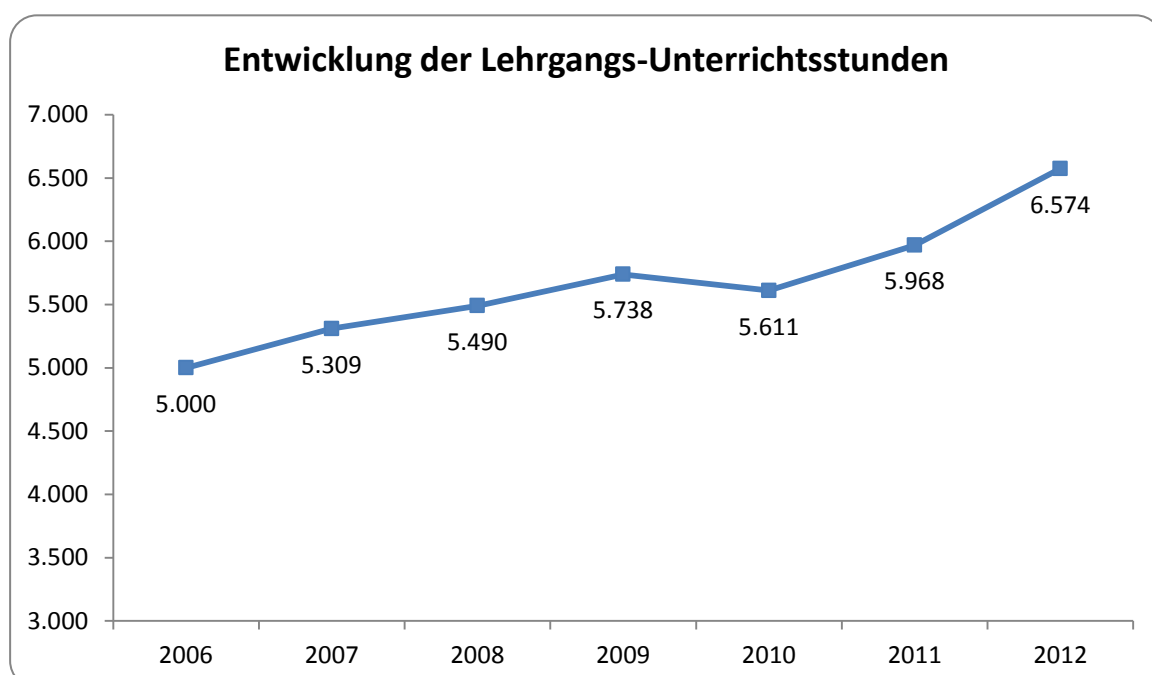
I. Ausbildung

1. Organisation von **Eignungstests** für zukünftige Auszubildende
2. weitere Optimierung des Modells der Dienstbegleitenden Unterweisung ab dem ersten Ausbildungsjahr zur besseren Unterstützung der ausbildenden Verwaltungen, u. a. Etablierung einer DbU-Einführungswoche zu Beginn des ersten Ausbildungsjahres als Unterstützung Ausbilderinnen und Ausbilder in der zeitaufwendigen Einarbeitungsphase (Vermittlung von Arbeitsgrundlagen, z. B. Arbeit mit Gesetzestexten)
3. Durchführung von dezentralen **Ausbildertreffen** in Dresden und Görlitz: Wissens- und Erfahrungsaustausch mit den Ausbildern vor Ort und zur Unterstützung der ausbildenden Behörden
4. Organisation der **Einsichtnahme** in die **Zwischenprüfungsklausuren** für die Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres in allen fünf DbU-Lehrgängen
5. Durchführung von **Workshops** zur Zwischenauswertung der **Ausbildung** mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres in allen fünf DbU-Lehrgängen
6. aktive Mitarbeit in der bundesweit in Fragen der Aus- und Fortbildung im öffentlichen Dienst führenden Arbeitsgruppe „Zukunft der Ausbildung“
 - Neuordnungsverfahren "Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement"
 - Entwicklung Fachfortbildungen für Finanz-, Bau- und Personalverwaltung
7. kontinuierliche Weiterentwicklung der **DbU-Lehrpläne**
8. Mitarbeit bei der Gestaltung der Ausbildungsinhalte im Neuordnungsverfahren des Ausbildungsberufes „**Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement**“ (neuer Beruf in dem die bisherigen Ausbildungsberufe Bürokauffrau/Bürokaufmann, Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation und Fachangestellte/r für Bürokommunikation aufgehen)
9. Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes in den **Prüfungsausschüssen** der Landesdirektion Sachsen für die Ausbildungsberufe „Verwaltungsfachangestellte/r“ und „Fachangestellte/r für Bürokommunikation“

10. Durchführung des **5. Kommunalen Ausbildungskongresses** im Mai 2012 in Wittenberg als Mitveranstalter

II Fortbildung

1. weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen insbesondere im Bereich des **Angestelltenlehrgang II/Kommunalwirt (Diplom SKSD)** durch auf den Bedarf zugeschnittene Unterrichtsmodelle (Teilzeitlehrgänge/berufsbegleitende Lehrgänge) und dezentrale Angebote in Bautzen und Dresden
2. erstmalige der Prüfung der **Kommunalen Doppik** in den Angestelltenlehrgängen II
3. Weiterführung der **Kooperation** mit der Steinbeis-Hochschule Berlin zum Angebot von **Bachelor- und Master-Studiengängen**
4. Mitarbeit bei der **Überarbeitung** der **Lehrpläne** für den **Angestelltenlehrgang II bzw. Verwaltungsfachwirtlehrgang**, insbesondere in den Fächern Europarecht, Bürgerliches Recht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizei- und Gewerberecht, Kommunales Finanzwesen, Wirtschaftslehre
5. Überarbeitung des gesamten **Aufgabenpools** für die mündlichen Angestelltenprüfungen I und II
6. Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes in den Prüfungsausschüssen der Landesdirektion Sachsen für die Fortbildungsprüfung zum/zur Verwaltungsfachwirt/in
7. Mitwirkung in verschiedenen Gremien zur Gestaltung der Aufstiegsfortbildung im öffentlichen Dienst

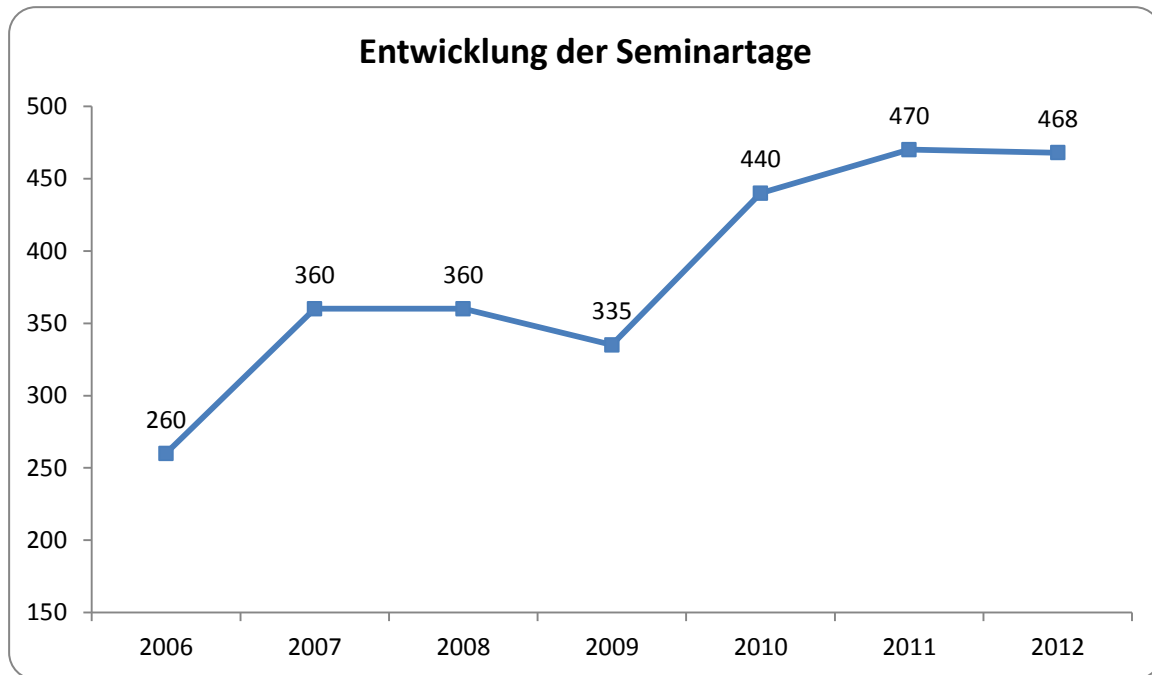


III Dozenten

1. Erweiterung des **Dozentenstammes** durch umfassende Werbung um neue Dozenten, Führen von Vorstellungsgesprächen und ergänzende Unterstützungsangebote (Hospitationen)
18 Neubewerbungen, davon 7, die erst ein Vorbereitungsverfahren und Probeunterricht aufgrund fehlender Unterrichtserfahrung durchlaufen müssen
2. Durchführung eines **Dozentenworkshops** mit einem auf dem Gebiet der Unterrichtsmethodik bundesweit führenden Dozenten

C. Seminare

1. "Chefausgabe": Neben mehrstündigen Seminaren weitere auf Behördenchefs zugeschnittene Arbeitsformate wie Individualcoaching
2. ca. 15 zusätzliche offen ausgeschriebene Seminare auf Grund von direkten Anfragen von Kommunen
3. Erweiterung des Seminarangebots im Bereich SGB II
4. neue Angebote zum Thema Europarecht (z. B. „Allgemeine Grundlagen“, „Die EU nach Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon“, „Das Recht der EU und die Umsetzung in Deutschland“, „Wirtschafts- und Beihilferecht der EU“)
5. Erweiterung des Seminarangebots für Führungskräfte (z. B. „Minderleistungen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, „Psychologie für Führungskräfte“ und in den Bereichen Kommunikation (z. B. „Menschen erkennen – körpersprachliche Botschaften in der Kommunikation mit anderen“ Personal (z. B.: „Abrechnung von Betriebsrenten und Versorgungsbezügen“, „Abrechnung der Vergütungen und Sachzuwendungen an Beschäftigte im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes“), SGB (z. B. „Grundschulung SGB X: Aufhebung und Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen im SGB II“, „Bescheidtechnik im SGB II“, „SGB II und die vorrangigen Leistungen gem. § 12a Erkennen, prüfen und durchsetzen“, Ordnung (z. B. Spielhallen, Automatenaufstellungen - Gewerbe- und Bauordnungsrechtliches Genehmigungsverfahren, Kontrollen und Beauftragungen“), PC-Training (z. B. „Mind Mapping als Methode“)
6. deutlich mehr Teilnehmende als in den Vorjahren
7. viele Anmeldungen auf Grund individueller Ansprache
8. erfolgreiche Kooperation + Benchmarking mit Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt (SIKOSA)



D. Sonderformate

1. **SKSD-Symposium** zum Thema „**Personal und Finanzen**“ am 7. November 2012 im Rahmen der 20-Jahr-Feier des SKSD
2. **Coaching und Beratung** für Führungskräfte weiter ausgebaut und gefestigt (Aufnahme in Personalkonzepte von Kommunen)

E. Service

1. gut besuchter **SKSD-Infotag** im Januar (der über neue Themen und Angebote informierte)
2. zahlreiche **spezielle Informationsveranstaltungen**, so zu den verschiedenen Angestelltenlehrgängen und zum neuen Programm 2012
3. erhöhte **telefonische Kundenbetreuung** (sehr viele Anrufe mit Fragen und Anregungen)
4. Versand des SKSD-Programms themenweise in digitaler Form am Anfang des Jahres an die Kommunen
5. **Anzahl der Unterrichtsräume** durch Anmietung einer zusätzlichen Etage **erweitert**

F. Geschäftsstelle

1. der **Zertifizierungsprozess** wurde erfolgreich vorangetrieben, sodass Anfang 2013 die Zertifizierung erfolgen kann
2. Durchführung von **6.574 Lehrgangsunterrichtseinheiten**, **468 Seminartagen** mit 12 Mitarbeiterinnen (10,24 Stellen) mit **184 Krankheitstagen** (davon zweimal Reha)

G. Zweckverband

1. **20 Jahr-Feier** des Zweckverbandes mit **Symposium** "Personal und Finanzen"
2. die **Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 12. April 2012 in Kraft
3. die **Eröffnungsbilanz** wurde nach § 18 SächsEigBG geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt
4. der **Verwaltungsrat** traf sich mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände Sachsens zu einem Gespräch über die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit
5. **Verbandsversammlung** am 26. September 2012 mit 13 TOPs

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
 An der Kreuzkirche 6
 01067 Dresden

Telefon 0351 43835-12
Telefax 0351 43835-13
E-Mail post@sksd.de
URL www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend der jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Verwaltungsrat

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Mitglieder des Zweckverbandes zum 31.12.2012 sind

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Niesky, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O. L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Ketzerbachtal, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
Verbandsvorsitzende	Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden
1. Stellv. Vorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
2. Stellv. Vorsitzender	Arndt Steinbach, Landrat Landkreis Meißen
Verwaltungsrat	Vorsitzende: Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden, Mitglieder: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Roland Dantz, Oberbürgermeister Stadt Kamenz Lutz Grübler, Bürgermeister Gemeinde Ketzerbachtal Winfried Lehmann, Bürgermeister Landeshauptstadt Dresden Steffen Skora, Oberbürgermeister Stadt Hoyerswerda Ulrich Zimmermann, Beigeordneter Landkreis Meißen
Geschäftsführerin	Gesine Wilke

Beteiligung Stadt Heidenau 2012

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)

Beteiligungsquote in %	0,91 %
Beteiligungsquote in EUR	1.539,98 EUR
Anteil Stimmrecht	2,08 %
Stimmen	2
Umlage	1.159,72 EUR

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erhebt gemäß § 3 Abs. 2 der Haushaltsatzung für 2012 die Umlage pro Verbandsmitglied nach dem Beschäftigtenstand des 30. Juni 2011.

Der Gesamtbetrag von 127.823,00 EUR wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2011.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	16.643
(ohne AFG-Beschäftigte und Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Heidenau	151

Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR